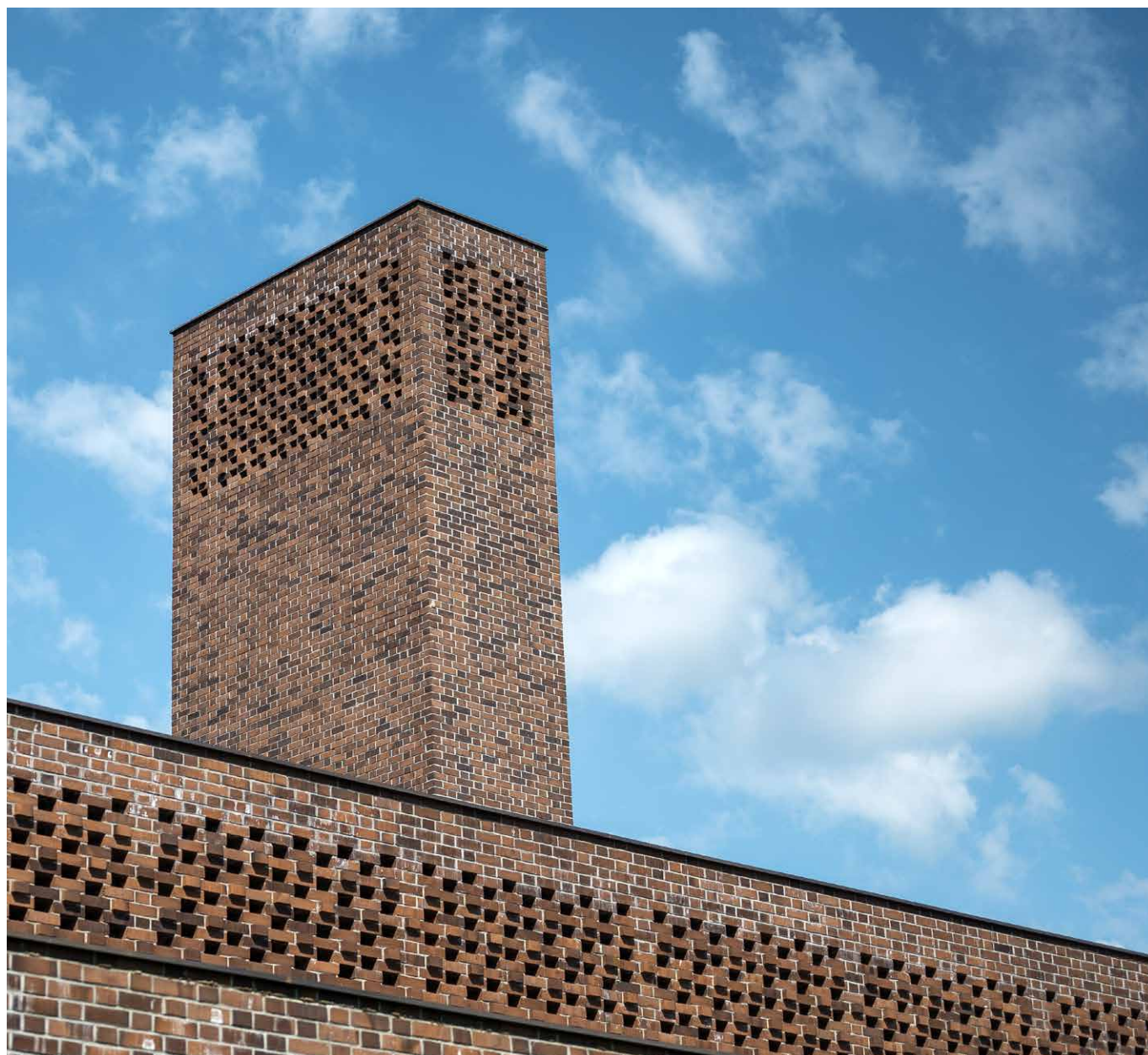


**Krematorium**  
St.Gallen

# Geschäftsbericht 2022





## Vorwort des Präsidenten

« Gouverner, c'est prévoir, »

sagte der französische Publizist, Verleger und Politiker Emile de Girardin im 19. Jahrhundert. Und das vielbemühte Zitat geht dann weiter:

« et ne rien prévoir, c'est courir à sa perte. »

Diese Herausforderung hat den Stiftungsrat im Berichtsjahr an seiner Novembersitzung intensiv beschäftigt. Die nach dem Überfall von Russland auf die Ukraine im Februar noch befürchtete Strom- und/oder Gasmanngelage hatte sich nicht eingestellt und es war vorhersehbar, dass wir von der Energieversorgung her ohne Einschränkungen über den Winter kommen würden. Und trotzdem hat der Stiftungsrat ein ganz erhebliche Investitionen auslösendes Projekt gestartet, um den Betrieb des Krematoriums St. Gallen diesbezüglich künftig weniger verletzlich zu machen. Lesen Sie dazu den Bericht zur Energieversorgung im Krematorium St. Gallen heute und morgen von Hanspeter Boltshauser, Vizepräsident des Stiftungsrates und Verantwortlicher Bau und Betrieb. Ihm ist für seinen grossen Einsatz bei der Aufgleisung dieses Projektes zu danken, damit es für uns eben nicht heisst «courir à sa perte», damit wir nicht, weil unvorbereitet, sehenden Auges ins Verderben rennen.

Ursula Lauper, die Geschäftsführerin unserer Stiftung, zeigt in ihrem Jahresbericht die Auswirkungen der Energiesituation auf die aktuellen betrieblichen Abläufe und damit auch ganz direkt auf unsere Mitarbeitenden auf. Lesen Sie aber auch ihre Schilderung bewegender Momente in den nicht einfachen Stunden des Abschiednehmens und der Trauerbegleitung.

Ich danke unseren engagierten und einsatzfreudigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsführung und im technischen Betrieb, die auch im vergangenen Jahr wieder mit grossem Elan und mit umsichtiger Sorgfalt, mit Emotionen und mit Empathie, unseren Betrieb im Dienste der Allgemeinheit und der Trauernden ruhig und zielstrebig geführt und weiterentwickelt haben. Ohne deren selbständige und sorgfältige Wahrnehmung ihrer Aufgaben wäre für einen Stiftungsrat im Milizsystem ein derartiger Betrieb nicht zu bewältigen. Danken möchte ich aber auch ganz herzlich den Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit im obersten Leitungsgremium unserer Stiftung.

Und schliesslich gilt es auch heuer wieder zu danken für das Vertrauen, welches uns alle angeschlossenen Gemeinden seit Jahren entgegenbringen. Wir versuchen, dieses Vertrauen täglich zu bestätigen und zu rechtfertigen. Vielen Dank.

Dr. Adrian Rüesch  
Präsident des Stiftungsrats



# Energieversorgung im Krematorium St.Gallen

## Die Energieversorgung allgemein im Jahr 2022

In den vergangenen Jahren stand die Energieversorgung in unserem Land immer im Hintergrund. Der Grundsatz lautete: Energie ist immer in genügender Menge da, Energie ist konstant günstig und kalkulierbar, Energie ist selbstverständlich und über Energie wird nicht gesprochen. Im Jahr 2022 hat sich dies radikal verändert.

Zuerst wurde von den Behörden mitgeteilt, dass es in Zukunft in der Schweiz möglich ist, dass Stromunterbrüche auftreten. Die elektrische Energieversorgung sei nicht immer gewährleistet. Im Laufe des Jahres 2022 informierte der Bundesrat die gesamte Bevölkerung über mögliche Strommangellagen in naher Zukunft. Es wurden Szenarien von möglichen Stromabschaltungen über mehrere Stunden in ganzen Regionen kommuniziert. Völlig neue Töne aus der Politik und der Elektroproduktionsbranche.

Aus Sicht des Elektrotechnikers stellten sich damit sofort grosse Fragen in Bezug auf die Funktion der empfindlichen Technik bei einer Wiederinbetriebnahme nach Stromunterbrüchen sowie kritische Fragen zur Netzstabilität und zur Steuerung der Energieversorgung.

Auch der Energieträger Gas wurde nach dem Kriegsausbruch in der Ukraine zum grossen Thema. Die Abhängigkeit vom Gas aus Russland wurde allen bewusst und die Gasbeschaffung mutierte zum Sorgenkind. Dass Gas auch für die Stromproduktion genutzt wird und als Reserve für mögliche Strommangellagen vorgesehen war, verschärfte die Situation. Darum wurden im Jahr 2022 auch beim Gasverbrauch Szenarien von Verbrauchseinschränkungen und mögliche Kontingentierungen angekündigt.

Neben dem Thema der limitierten Verfügbarkeit von Strom und Gas standen auch plötzlich die steigenden Energiekosten im Mittelpunkt. Alle Energie-

träger wurden im Laufe des Jahres 2022 markant teurer.

Die möglichen Mangellagen bei Gas und Strom und die markant gestiegenen Energiekosten haben die Verantwortlichen des Krematoriums St. Gallen im Jahr 2022 auf allen Ebenen gefordert. Zu vielen Fragen mussten Lösungen und Notfall-Szenarien erarbeitet werden.

## Die Energieversorgung aktuell im Krematorium St. Gallen

### Gas

Beim Neubau des Krematoriums wurden die drei Ofenlinien mit Gasanlagen ausgerüstet. Neue Elektro-Ofenanlagen waren zur Zeit des Neubaus des Krematoriums auf dem Markt nicht mehr erhältlich. Alle Anbieter setzten auf den Energieträger Gas. Damit war die Abhängigkeit von Gas für den Betrieb der Ofenanlagen gegeben. Mögliche Gasmangellagen oder Kontingentierung könnten von Betriebsabschaltungen bis zur kompletten Betriebsschliessung führen. Zudem hat der enorme Anstieg der Gaspreise die Kosten für eine Kremation erhöht.

### Gasverbrauch

Eine Ofenanlage benötigt bei wenig Kremationen viel Energie und bei vielen Kremationen weniger Energie pro Kremation. Am wenigsten Energie benötigt eine Ofenanlage im 24-Stunden-Betrieb. Dieses Arbeitsmodell ist für das Krematorium St. Gallen auf Grund der Anzahl Kremationen nicht anwendbar.

Seit Anfang 2022 wird der Menge des Gasverbrauchs im Betrieb des Krematoriums besondere Beachtung geschenkt. Dank umsichtiger Massnahmen ist es uns gelungen, deutlich weniger Gas zu verbrauchen. Im Krematorium St. Gallen wird seit

Anfang 2022 in der Regel nur noch mit zwei Ofenlinien gearbeitet. Damit entstehen deutlich längere Betriebszeiten pro Ofenanlage, als wenn gleichzeitig drei Ofenanlagen in Betrieb sind. Die längeren Betriebszeiten sind aber deutlich ökonomischer, da bei Inbetriebnahme einer Ofenanlage viel Gas verbraucht wird für die Erreichung der Mindesttemperatur für den Betrieb. Dank eines neuen zeitlich versetzten Arbeitszeitmodells mit Früh- und Mittelschicht können die längeren Betriebszeiten mit dem gleichen Personalbestand umgesetzt werden. Damit sparen wir Gas, senken unsere Energiekosten und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss wirkungsvoll.

Das neue Arbeitszeitmodell hat sich aus unserer Sicht sehr bewährt. Wir haben im Jahr 2022 deutlich weniger Gas verbraucht als in früheren Jahren. Herzlichen Dank an unser Personal für die Bereitschaft, dieses neue Arbeitszeitmodell erfolgreich umzusetzen.

### **Strom**

Für den Betrieb des Krematoriums benötigen wir Strom. Auch hier besteht eine Abhängigkeit. Mit dem Neubau wurde bereits die Überbrückung eines kürzeren Stromunterbruches berücksichtigt. Es wurde eine USV (Unterbruchfreie Strom Versorgung) eingebaut, damit aus Sicherheitsgründen wichtige technische Abläufe bei einem kürzeren Stromunterbruch abgeschlossen werden können (geordnetes «Herunterfahren»). Bei Mangellagen oder Stromunterbrüchen über mehrere Stunden muss jedoch der Betrieb des Krematoriums komplett eingestellt werden.

## **Die Energieversorgung in Zukunft im Krematorium St. Gallen**

### **Gas**

Auf Grund der Situation am Gasmarkt wurde im Sommer 2022 eine Studie betreffend mögliche Energieträger für die Ofenanlagen ausgearbeitet. Dabei wurden verschiedene Varianten geprüft, z.B. Ersatz einer oder mehrerer bestehenden Ofenanlagen durch eine Elektro-Ofenanlage, Betrieb mit Wasserstoff, Einsatz von Kombi-Brennern Gas/Oel oder Gas/Flüssiggas usw. Aufgrund der Möglichkeiten und der noch zu erwartenden Lebensdauer unserer Ofenanlagen hat der Stiftungsrat entschieden, die Variante Umrüsten einzelner vorhandener Ofenanlagen mit einem Kombi-Brenner Gas/Oel weiter zu verfolgen. Der abschliessende Entscheid fällt im Frühjahr 2023.

### **Strom**

Seit längerem wird vom Stiftungsrat der Ausbau einer Photovoltaik-Anlage angestrebt. Der Ausbau kann leider aufgrund der vorhandenen Fassade-schäden noch nicht erfolgen, wird aber baldmöglichst realisiert.

Da den Verantwortlichen die Abhängigkeit von Strom schon länger bewusst ist, bewilligte der Stiftungsrat bereits im Herbst 2021 für das Budget 2022 einen Notstromgenerator, damit der Betrieb des Krematoriums bei einem Stromausfall uneingeschränkt über eine Woche gewährleistet werden kann. Die Ausführungsplanung des Notstromgenerators wurde jedoch im Sommer 2022 von den Verantwortlichen gestoppt, um weitere Abklärungen zur künftigen Menge des Stromverbrauchs in Zusammenhang mit den möglichen Energieträgern der Ofenlinien zu tätigen. Es wurde abgeklärt, ob eine oder mehrere Ofenlinien in Zukunft mit Strom statt Gas betrieben werden sollen, was grosse Auswirkungen auf die Grösse des Notstromgenerators hat. An der Herbstsitzung 2022 hat der Stiftungsrat den Ausbau des geplanten Notstromgenerators zur raschmöglichen Ausführung freigegeben.

Als Verantwortlicher Bau und Betrieb des Krematoriums St. Gallen blicke ich auf ein anspruchsvolles Jahr 2022 mit vielen Themen rund um die Energie und Versorgungssicherheit zurück. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit den eingeleiteten und geplanten Massnahmen den Betrieb des Krematoriums weiter optimieren und auch bei allfälligen Strom- und Gasmangellagen sicherstellen können.

Hanspeter Boltshauser  
Vizepräsident des Stiftungsrates  
Verantwortlicher Bau und Betrieb

# Jahresbericht 2022 der Geschäftsleitung



Sagt Ihnen der Ausdruck «Skate Krematorium» etwas? Im St. Galler Tagblatt habe ich einen Artikel darüber gelesen. «Skate Krematorium» nennt sich der neue Skater Park im Untergeschoss des ehemaligen Krematoriums. Die Stadt St. Gallen hat dem Saint City Skateboard Club diese Räumlichkeiten für ihr Winterquartier zur Verfügung gestellt. Zusammen mit der Dienststelle «Kinder Jugend Familie» der Stadt St. Gallen haben die Vereinsmitglieder alles eingerichtet. Eine unkomplizierte Herangehensweise von jungen Menschen an den Tod und was danach geschieht. Oder machen sie sich einfach keine Gedanken, was der Name bedeutet und sehen das ganz pragmatisch? Farbige Graffiti von Skateboards und Totenköpfen zieren die ehemals weissen Wände und junge sportliche Menschen beleben die Räume. Obwohl ich etwas über den Namen stolpere, finde ich die Umnutzung der alten Räume begrüßenswert. Sinnbildlich für Leben und Tod und wieder zurück ins Leben.

## Personelles

Im vergangenen Jahr gab es einige personelle Veränderungen. Der Weggang von Paul Gassner hat uns bewogen, die Stellenprozente anders aufzuteilen. Als neuer Leiter Technik stiess am 1. März 2022 Magnus Heber zu unserem Team. Sein Pensum beträgt 80 Prozent, die restlichen 20 Prozent übernimmt Marc Frischknecht, unsere langjährige und sehr flexible Ferienablösung. Neu arbeitet er einen Tag pro Woche fix mit. Zudem macht er auch weiterhin Stellvertretungen für die anderen Mitarbeiter. Die beiden Herren haben sich rasch in ihre neuen Aufgaben und Verantwortlichkeiten eingelebt und sagen, dass sie sich bei ihrer Tätigkeit im Krematorium wohlfühlen. In Bezug auf die Auslastung und Belastung des Personals hat sich bestätigt, dass dieser Personalentscheid richtig war.

Auch Anna Lehmann, unsere langjährige «Putzfee», mussten wir verabschieden. Damit die Aufgabe

sorgfältig weitergeführt wird, hat sie uns ihre Schwiegertochter, Patricia Lehmann, als Nachfolgerin empfohlen. Seit August 2022 ist sie in unserem Betrieb tätig, und am Abschieds- und Willkommensessens wurden beide gebührend gefeiert.

## Betriebliches

Im Berichtsjahr blieb die Anzahl Todesfälle hoch. Mit 4990 Kremationen sind es 67 mehr als im Jahr 2021 und 66 weniger als 2020. Gegenüber früheren Jahren stellen wir eine deutliche Zunahme an Kremationen fest.

Nachdem Magnus Heber eingearbeitet war, fanden die durchschnittlich 20 Einäscherungen pro Tag zur Einsparung von Gas und damit zur Schonung von Ressourcen nur noch auf zwei Ofenanlagen statt. Von den Mitarbeitern war Flexibilität gefragt. Die Arbeitszeiten mussten entsprechend angepasst werden. So liess sich bei gleichbleibenden Einäscherungszahlen rund die Hälfte des üblichen Gasverbrauchs einsparen.

Die jährliche Revision der Anlagen verlangt eine optimale Beanspruchung der Ofenlinien. Einmal im Jahr, zwischen Juni und September, wird jede Anlage einer einwöchigen Kontrolle durch die Herstellerfirma Heinicke GmbH unterzogen. Auch durch diese zuverlässige und sorgfältige Wartung wird der Verbrauch an Ressourcen beeinflusst. Für den Verbrauch spielt zudem die Einteilung der Kremationen eine wesentliche Rolle. Wichtig ist, dass keine Stand- oder Wartezeiten anfallen und Pausen vermieden werden. Das Online-Reservations-Tool, welches den Vertragsgemeinden zur Verfügung steht, ist für uns sehr hilfreich. Mit zusätzlichen Kremationsterminen können wir die tägliche Arbeit dem Bedarf anpassen und für die Mitarbeitenden in den Bestattungssämtern ist die Auslastung des Krematoriums jederzeit ein-

sehbar. Rund 90 Prozent der Gemeinden melden die Kremationen elektronisch an. Wir sind dankbar, dass sich unser administrativer Aufwand dadurch enorm reduziert.

Seit Anfang 2022 kremieren wir für die Firma Cridec SA Winterthur alle zwei Wochen Organe und Gewebe aus dem Kantonsspital Graubünden. Auch für die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland übernehmen wir regelmässig Einäscherungen. Dafür mussten wir in einem aufwändigen Verfahren beim Amt für Umwelt des Kantons St. Gallen die VVA-Bewilligung (Verordnung über den Verkehr mit Abfällen) einholen.

### **Infos aus dem Schweizerischen Verband für Feuerbestattung**

Als Mitglied des Vorstands und als Verbands-Kassierin habe ich an vier Sitzungen die Geschicke des Verbands mitgestaltet. Im Mai 2022 fand im Krematorium Neuenburg die 88. Delegiertenversammlung statt, mit zahlreichen Vertretern aus 24 Mitglied-Krematorien. Für die Teilnehmenden ist dies eine Gelegenheit zum «Fachsimpeln» und zum Austausch. In seinem Referat «Energie und Nachhaltigkeit» befasste sich Friedrich Schütz von Bürge-Fischer AG mit der Energieeffizienz in den Krematorien. Ein Thema, das uns die nächsten Monate intensiv beschäftigte.

Ende August 2022 nahmen Pascal Stump, Stiftungsrat Hanspeter Boltshauser und ich an einer dreitägigen Verbandsreise nach Holland teil. Unsere Gruppe besuchte ein klima-neutrales Krematorium in Beesd und erhielt Einblick in die Bestattungskultur der Holländer. An der Ostsee wohnten wir an Bord eines Schiffes einer Seebestattung bei. Immer wertvoll ist der Austausch mit Mitarbeitenden von Krematorien aus der Schweiz und aus Deutschland.

Am Weiterbildungstag im November 2022 im Krematorium Nordheim in Zürich stand nochmals das Thema Energie im Zentrum. Zu diesem Zeitpunkt drehte sich bereits alles um eine mögliche Energiemangelage. Deshalb wurden die Elektroöfen mit den Gasöfen verglichen. Über 50 Teilnehmende waren interessiert, und der Anlass war sehr gut besucht.

### **Energie**

Das ganze Jahr hindurch beschäftigt uns die Energiekrise. Der Krieg in der Ukraine machte die Gasversorgung von Europa schwierig. Bereits im Frühjahr 2022 evaluierte der Ausschuss Möglichkeiten zur Entlastung. Ende Sommer 2022 nahm der Kan-

tonale Führungsstab die Mangellage auf und es wurden Abklärungen getroffen. Es entstand ein reger Austausch zwischen dem Krematorium, dem Ofenhersteller, den St. Galler Stadtwerken und dem Kantonalen Führungsstab. Zyklische Abschaltungen von Strom und Gas wurden vorausgesagt und es galt zu klären, welchen Einfluss diese Massnahmen auf unseren Betrieb haben würden. Im Dezember 2022 informierten wir unsere Vertragsgemeinden schriftlich darüber, dass wir bei einer unregelmässigen Versorgung mit Strom- und Gas unseren Betrieb einstellen und sich die Gemeinden im schlimmsten Fall kurzfristig auf Erdbestattungen einstellen müssten. Auf allen Ebenen wurde intensiv gearbeitet. Dank Einsparungen, die bereits erzielt wurden, konnten Bund und Kantone Entwarnung gegeben.

An der Novembersitzung 2022 beschloss der Stiftungsrat des Krematoriums ein Projekt zum Einbau eines Dieselgenerators. Gleichzeitig soll ein Raum für Gerätschaften erstellt werden. Stiftungsrat Hanspeter Boltshauser kümmert sich um dieses Projekt und klärt im Auftrag des Stiftungsrats weitere Massnahmen für die Energieversorgung des Krematoriums ab.

### **Im Austausch**

Rund 100 Personen besuchten die Austauschnachmittage im Krematorium, um sich mit dem Thema «Der Trauer begegnen» zu befassen. An vier Nachmittagen im August und September 2022 bot sich Gelegenheit für einen Austausch mit der Familientrauerbegleiterin Nicole Spesny aus Jonschwil und mir. Wenn wir uns mit Trauer und dem Umgang mit der Trauer beschäftigen, sind wir auch immer persönlich betroffen. Stets macht sich die eigene Endlichkeit bemerkbar. Gespräche über dieses Gefühl, eigene Erlebnisse und Erfahrungen prägten diese Nachmittage. Das Angebot weckte nicht nur grosses Interesse, sondern förderte auch den gegenseitigen Austausch mit den Mitarbeitenden der Bestattungsämter. Wir schätzen die unkomplizierte kollegiale Zusammenarbeit mit den Ansprechpersonen verschiedener Bestattungsämter sehr.

### **Unterstützung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigung**

Unser bisheriger Lieferant von Tonurnen hat sein Geschäft im letzten Jahr aufgegeben. Neu werden die Urnen im Keramikatelier der Brühlgut Stiftung in Winterthur, einer Institution für Menschen mit Beeinträchtigung, hergestellt. Geplant ist, dass das Atelier rund 8000 Urnen für diverse Krematorien in der Schweiz produziert. So entstehen nach und nach 14 Arbeitsplätze für Menschen, die im 1. Arbeits-

markt keine Stelle finden würden. In kleinen Arbeitspaketen können sie selbstständig und ihren Fähigkeiten entsprechend, ein sinnvolles Produkt herstellen. Der bisherige Lieferant unterstützt die Keramikwerkstatt-Mitarbeitenden noch so lange wie nötig, und wir sind zur Sicherstellung der Qualität in regem Austausch mit dem Werkstatteleiter. Ich freue mich, dass wir durch unsere Zusammenarbeit Menschen mit einer Beeinträchtigung die Chance auf eine Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen.

### **Ein interessantes Jahr**

Wir haben das Jahr gut gemeistert und die neuen Mitarbeitenden erfolgreich ins Team integriert. Meinen Mitarbeitenden danke ich von Herzen für ihre Anregungen, ihre Ideen und ihre zuverlässige und sorgfältige Arbeit im Krematorium. Täglich treffen wir bei unserer Arbeit auf trauernde, teils verzweifelte Menschen und begleiten sie empathisch und stützend. Ich bin stolz auf die vielen dankbaren Rückmeldungen von Angehörigen und danke meinem Team fürs Mittragen und den gegenseitigen Respekt.

Für die wertvolle fachliche Begleitung ein Dankeschön an unsere Mitglieder des Ausschusses, Adrian Rüesch, Suzanne Gut und Hanspeter Boltshauser. Mit ihrer Unterstützung werden Entscheide erarbeitet und bestätigt und es wird darauf geachtet, dass wir fortschrittlich und unabhängig unterwegs sind. Ein weiteres Dankeschön geht an den gesamten Stiftungsrat für das entgegengebrachte Vertrauen.

Im vergangenen Jahr mussten wir uns anderen Herausforderungen als in den Vorjahren stellen. Aus der hohen Arbeitsbelastung während der Pandemie haben wir viel gelernt. Wir sind flexibler geworden und konnten bei zunehmenden Kremationen ohne viel Aufwand vor- und nachgeben. Trotzdem heisst es für mich wachsam bleiben, welche Auswirkungen die tägliche Arbeit auf die Mitarbeitenden hat. Unsere gemeinsamen Zünipausen schätzen wir sehr, sie bringen Leichtigkeit in den Tag. Nehmen wir das, was kommt positiv entgegen. Lassen wir uns durch das Unerwartete, Überraschende, Ungewohnte, Störende fordern und das Leben fördern.

Ursula Lauper  
Geschäftsführerin

Ganz im Sinne von Max Feigenwinters Gedicht.

Je mehr alles  
geordnet,  
geregelt,  
festgelegt,  
voraussagbar ist, desto  
einfacher,  
klarer,  
sicherer  
scheint das Leben zu sein.

Doch  
ist es nicht gerade das  
Unerwartete,  
Überraschende,  
Ungewohnte,  
Störende,  
das uns fordert  
und das Leben fördert?

**Stiftung Krematorium, St.Gallen**

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2022

St.Gallen, 22. Februar 2023

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Krematorium, St.Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Krematorium für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

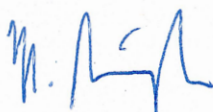
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen



J. Schnider

Revisionsexperte  
Leitender Revisor



H. Bürgler

Revisionsexperte

St.Gallen, 22. Februar 2023

### Beilagen:

Jahresrechnung 2022 bestehend aus:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang

# Stiftung Krematorium, St.Gallen

## BILANZ per

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	3'305'899.54	1'785'904.36
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1'524'038.18	1'762'670.20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	197'932.33	223'158.55
Übrige kurzfristige Forderungen	6'181.90	5'609.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'058.58	7'714.37
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>5'048'110.53</b>	<b>3'785'056.88</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Gebäude	0.00	0.00
Technische Anlagen	0.00	0.00
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>5'048'110.53</b>	<b>3'785'056.88</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81'931.85	80'248.40
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	39'013.00	42'151.45
Passive Rechnungsabgrenzungen	50'450.00	33'946.50
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>171'394.85</b>	<b>156'346.35</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Langfristige Rückstellungen	2'545'000.00	1'335'000.00
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>2'545'000.00</b>	<b>1'335'000.00</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>2'716'394.85</b>	<b>1'491'346.35</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Stiftungskapital	1'300'000.00	1'300'000.00
Allgemeine Reserven	993'710.53	901'366.76
Jahresgewinn	38'005.15	92'343.77
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>2'331'715.68</b>	<b>2'293'710.53</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>5'048'110.53</b>	<b>3'785'056.88</b>

St.Gallen, 16.02.2023

Stiftung Krematorium St.Gallen

  
Dr. iur. A. Rüesch      S. Gut-Graf

# Stiftung Krematorium, St.Gallen

## ERFOLGSRECHNUNG

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Kremationen	2'634'036.55	2'599'698.36
Aufbahrungen und Gemeinschaftskühlraum	104'884.50	122'216.45
Weitere Dienstleistungen	242'214.95	71'169.65
<b>TOTAL ERTRAG AUS KREMATIONEN UND NEBENBETRIEB</b>	<b>2'981'136.00</b>	<b>2'793'084.46</b>
Aufwand für Material und Waren	-231'640.30	-199'810.70
<b>BRUTTOERGEBNIS</b>	<b>2'749'495.70</b>	<b>2'593'273.76</b>
Personalaufwand	-631'062.77	-646'443.60
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-295'608.90	-207'395.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-18'364.20	-19'612.50
Energie und Entsorgungsaufwand	-255'583.55	-192'003.65
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-71'510.95	-108'547.40
Rückstellungen für Nachhaltigkeitsinvestitionen	-1'000'000.00	0.00
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	0.00	-900'000.00
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR FINANZERFOLG</b>	<b>477'365.33</b>	<b>519'271.61</b>
Finanzaufwand	-255'977.54	-87'465.81
Finanzertrag	26'087.36	210'107.97
<b>BETRIEBSERGEBNIS NACH FINANZERFOLG</b>	<b>247'475.15</b>	<b>641'913.77</b>
Mitgliederbeiträge	530.00	430.00
<b>JAHRESERGEBNIS VOR BILDUNG / AUFLÖSUNG RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>248'005.15</b>	<b>642'343.77</b>
Bildung (-) / Auflösung (+) Rückstellung für Grossreparaturen	0.00	-150'000.00
Bildung (-) / Auflösung (+) Rückstellung für Erneuerungsinvestitionen	-50'000.00	-400'000.00
Bildung (-) / Auflösung (+) Rückstellung für Nachhaltigkeitsinvestitionen	-200'000.00	0.00
Bildung (-) / Auflösung (+) Rückstellung für Teuerungszulagen auf Renten	40'000.00	0.00
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>38'005.15</b>	<b>92'343.77</b>

St.Gallen, 16.02.2023

Stiftung Krematorium St.Gallen


  
 Dr. jur. A. Rüesch      S. Gut-Graf

# Stiftung Krematorium St.Gallen

## ANHANG

### 1. Allgemeine Angaben

Name:	Stiftung Krematorium St. Gallen	
Rechtsform:	Stiftung	
Rechtsgrundlagen:	Stiftungsurkunde vom 07.06.1995 Organisations- und Anlagereglement vom 01.05.2022	
Zweck:	Betrieb des der Stadt St.Gallen und der weiteren Ostschweiz dienenden Krematoriums nebst Annexbetrieben wie Aufbahrungsanlage, Andachtsraum etc. Die Stiftung bezweckt ferner die Förderung der Feuerbestattung im weitesten Sinn.	
Sitz:	9000 St.Gallen, Hätterenstrasse 10	
Stiftungsrat:	Name und Funktion:	im Amt seit:
	Dr.iur. Adrian Rüesch, Präsident	1991
	Hanspeter Boltshauser, Vizepräsident	2010
	lic.oec. Suzanne Gut-Graf, Finanzchefin	2000
	Dr.med. Markus Betschart	2010
	Dr.iur. Roger Dornier	1998
	Dr.iur. Thomas Kellenberger	2002
	Josef Signer	2004
	Adrian Stolz	2021
	Präsident, Vizepräsident und Finanzchefin sind zeichnungsberechtigt (kollektiv zu zweien).	
Revisionsstelle:	Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen	
Aufsicht:	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen	

### 2. Bewertungsgrundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

#### 2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Bestände in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

#### 2.2 Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Die Wertschriften werden zu aktuellen Kurswerten bewertet. Es wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

#### 2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Es wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

## 2.4 Sachanlagen

Für den Neubau des Krematoriums (Gebäude und Technische Anlagen) sind total CHF 17'536'573.77 angefallen. Die Sachanlagen sind vollständig abgeschrieben

## 2.5 Eigenkapital

Die Jahresergebnisse werden mit der allgemeinen Reserve verrechnet.

## 3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

### 3.1 Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

	2022	2021
Obligationen	1'067'998.60	1'175'456.80
Aktien (inkl. Anlagefonds)	841'039.58	1'049'213.40
./.. Pauschale Bewertungsreserve	-385'000.00	-462'000.00
Total Wertschriften	<u>1'524'038.18</u>	<u>1'762'670.20</u>

### 3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Nominalwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	207'932.33	233'158.55
./.. Pauschale Wertberichtigung	-10'000.00	-10'000.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>197'932.33</u>	<u>223'158.55</u>

### 3.3 Langfristige Rückstellungen:

	Eröffnungsbestand	Bildung	Verwendung	Endbestand
Grossreparaturen	850'000.00	0.00	0.00	850'000.00
Erneuerungsinvestitionen	400'000.00	50'000.00	0.00	450'000.00
Nachhaltigkeitsinvestitionen	0.00	1'200'000.00	0.00	1'200'000.00
Teuerungszulagen auf Renten	85'000.00	0.00	40'000.00	45'000.00
Total langfristige Rückstellungen	<u>1'335'000.00</u>	<u>1'250'000.00</u>	<u>40'000.00</u>	<u>2'545'000.00</u>

## 4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

## 5. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

### 5.1 Stille Reserven (+ = Bildung / - = Auflösung)

	2022	2021
Total Veränderung stille Reserven	<u>22'400.00</u>	<u>-12'700.00</u>

### 5.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	<u>505.95</u>	<u>0.00</u>
--	---------------	-------------

### 5.3 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

St.Gallen, 16.02.2023

Stiftung Krematorium St.Gallen

Dr. jur. A. Rüesch

S. Gut-Graf